

## "Pädagogische Mund-zu-Mund-Beatmung"



Projekt Zukunft: Erwin Schnitzler und Manfred Jerusalem bereiten mit einem Schüler den Themenbereich "Naturphänomene" auf. Foto: privat

07.01.2010 - TAUNUSSTEIN

*Von Mathias Gubo*

### **BÜRGERSTIFTUNG Das "Projekt Zukunft" in Taunusstein sucht noch Paten für förderungsbedürftige Schüler**

Das "Projekt Zukunft" der Bürgerstiftung Taunusstein hat schon für große Aufmerksamkeit gesorgt. Immerhin wurde es bei einem bundesweiten Wettbewerb in Berlin mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Doch um noch mehr förderungsbedürftigen Schülern in Taunusstein einen Paten zur Seite stellen zu können, sucht die Bürgerstiftung weitere ehrenamtliche Mitstreiter. Pädagogische Vorkenntnisse müssen nicht sein.

#### **Die Gaben entdecken**

Projektleiter Manfred Jerusalem spricht von einer "pädagogischen Mund-zu-Mund-Beatmung". Je ein Pate begleitet einen Schüler von der achten Klasse bis zum Ende der neunten Klasse, unterstützt ihn bei der Entwicklung seiner Persönlichkeit (Jerusalem: "ihre Gaben gilt es zu entdecken und zu pflegen"), hilft, den Schulabschluss zu schaffen, hilft bei der Suche nach einem Job oder einer Lehrstelle. Dazu hat die Taunussteiner Bürgerstiftung eigens eine Liste der Firmen erstellt, die ausbilden und/oder Praktikumsplätze anbieten, ergänzt Raimund Scheu, Gründer und Vorsitzender der Bürgerstiftung.

Bisher ist die Bürgerstiftung mit ihrem "Projekt Zukunft" an der Gesamtschule und den Beruflichen Schulen in Hahn aktiv. Üblicherweise treffen sich Paten und Schüler einmal in der Woche. Nicht das Abfragen von Leistung stehe dabei im Vordergrund, betonen Jerusalem und Scheu, sondern der Blick auf die Persönlichkeit, Vertrauensbildung durch

Gespräche und Anerkennung. Der Schüler oder die Schülerin müsse sich öffnen, bereit sein, Hilfe anzunehmen. "Das macht sich in der Schule bemerkbar", weiß Jerusalem, Schulleiter im Ruhestand, aus langjähriger Erfahrung. Zur Aufgabe der Paten gehört auch das Gespräch mit den Eltern und die Verbindung zu den Lehrern. Geholfen wird bei der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche, "wir trainieren das auch mit Kamera", verweist Jerusalem auf den ernsthaften Ansatz des Projektes. Dabei helfen professionelle Berufsberater. Doch auch die Paten werden nicht allein gelassen. Einmal im Monat trifft man sich zum Austausch, zudem werden Schulungen angeboten. Etwa zum Thema "Lesen lernen" mit einer Sozialpädagogin. Das nächste Seminar soll sich um "Werte" drehen.

Das "Projekt Zukunft" geht noch weiter: Die Übernahme der Grundschulpaten einer Partnerorganisation ermöglicht jetzt die Betreuung förderungsbedürftiger Kinder schon in der Grundschule. So soll der erfolgreiche Übergang in die fünfte Klasse vorbereitet werden. Mit einem "Senior-Experten" aus dem Senioren-Kulturkreis konnte an der Silberbachschule in Wehen der große Wunsch nach einer Schach AG erfüllt werden. Mit Zuschüssen des Landes, der Naspa-Stiftung und der vr-bank Untertaunus konnten Lerncomputer und Experimentierkästen beschafft werden, um auch Arbeitsgruppen für naturkundliche Experimente anzubieten. Hierfür werden noch Betreuer (Ingenieure, Lehrer oder Handwerker im Ruhestand) gesucht.

### **Auf Realität vorbereiten**

Es sei wichtig, "die Kinder auf die grausame Realität vorzubereiten", wird Manfred Jerusalem nicht müde zu wiederholen. Dabei zitiert er gerne Sokrates: "Warum, Mitbürger, setzt ihr Himmel und Erde in Bewegung, um Reichtümer anzuhäufen und kümmert euch dabei so wenig um Eure Kinder, denen ihr doch eines Tages alles überlassen müsst?"

Fragen zum "Projekt Zukunft" der Bürgerstiftung Taunusstein an Manfred Jerusalem, Telefon 06128/480481, mail: [m.jerusalem@web.de](mailto:m.jerusalem@web.de).